



Im Transitraum gibt es einen Zollfreiladen und ein Buffet (links) — Das Kaffeehaus im I. Stock (rechts)

Eine Visitenkarte für Gäste aus der Luft

■ Morgen wird das neue Flughafen- gebäude Graz-Thalerhof seiner ■ Bestimmung übergeben

Das neue Flughafengebäude in Graz-Thalerhof wird morgen, Freitag, durch Verkehrsminister Dipl.-Ing. Dr. Weiß seiner Bestimmung übergeben. Mit dem Neubau hat die steirische Landeshauptstadt eine repräsentative Visitenkarte für die auf dem Luftweg ankommenden Gäste erhalten.

Auf rund 86 Mill. S sind die bisherigen Baumaßnahmen gekommen. Davon entfallen auf die Errichtung des Abfertigungsgebäudes mit dem Verwaltungs- und Restauranttrakt sowie dem Flugsicherungsturm 39 Mill. S. Der Bau eines Hangars und Wertgebäudes kostete 12 Mill. S. Der Rest verteilt sich auf den Ausbau der Abstellflächen, die neue Graspiste für Sportflugzeuge sowie Aufschließungsarbeiten. Die Montage der neuen Flugsicherungsanlagen kommt auf 4,2 Mill. S.

Mit der Inbetriebnahme der neuen Flugsicherungsanlage, die voraussichtlich heuer im Herbst erfolgen wird, erhält Graz eine der modernsten Einrichtungen dieser Art. Damit wird es den anfliegenden Maschinen möglich sein, noch bei 30 Meter Bodensicht zu landen. Die ganze Flugsicherungsanlage besteht aus der Landekursanlage, die schon auf 40 km Entfernung die Maschinen auf die Mitte der Landepiste einweist. Der Gleitwegsender liefert dem Piloten die Unterlagen über die Höhe. Zwei Einflugzeichensender sind die „Warnbakken“ der Luft. Sie zeigen dem Piloten an, daß er noch zwölf bzw. sechs Kilometer vom Aufsetzpunkt entfernt ist.

Für den Bau des neuen Abfertigungsgebäudes wurde sehr viel Holz verwendet. Wie Architekt Haidvogel gestern in einer Pressekonferenz erklärte, war die architektonische Auffassung, daß die Steiermark als Waldland auch ihre Gäste stilgerecht empfangen soll. So findet man Holzelemente in der Wandtäfelung und der Deckenverschalung.

Neben den für die Abfertigung und die Verwaltung benötigten Büroräumen und den Flugsicherungsanlagen hat das Ge-

bäude auch einen großen Restaurations-trakt im Erdgeschoß. Das Kaffeehaus mit einer Freiterrasse ist im ersten Stock untergebracht. Gleich daneben liegt der Aufenthaltsraum für prominente Fluggäste, der aber auch für Tagungen und Konferenzen zur Verfügung stehen wird.

Die Innengestaltung des Transitraumes und der Wartehallen sowie des Restaurants ist gut gelungen. Sie vermittelt eine anheimelnde Atmosphäre und schafft nicht den Eindruck eines Flughafenhofes.

Während gestern noch fieberhafter Betrieb herrschte, um die letzten Handgriffe für die Eröffnung des Abfertigungsgebäudes zu erledigen, wurden bereits die Pläne für den weiteren Ausbau gewälzt. So hat bekanntlich der Aufsichtsrat der Verlängerung der Startbahn auf 2500 Meter zugestimmt. Leider konnte man sich hier nicht zu einer Verlängerung auf 2800

Meter entschließen. Die zweite Ausbaustufe wird rund 60 Millionen S erfordern. In dieser Summe sind die Grundablösen, der Bau der Startbahn und auch 10 Millionen für die Installation einer neuen Befeuerungsanlage enthalten.

Über all die Details informierten gestern in einer Pressekonferenz der Vorsitzende des Aufsichtsrates der Flughafen-Graz-Betriebsgesellschaft, Minister a. D. DDDr. Illig, die Mitglieder des Bauausschusses Altlandeshauptmannstellvertreter Matzner und Stadtrat Hofrat Doktor Pammer sowie Geschäftsführer Direktor Wratschko.

Der bevorstehende Besuch der englischen Königin hat auch dem Flughafen einen Vorteil gebracht. Entlang der Landesstraße, die von der Bundesstraße zum Flughafen führt, wurden großzügige Beleuchtungskörper installiert. Ihre Montage war erst für einen späteren Zeitpunkt vorgesehen, aber da man sich bei der Queen ins rechte Licht setzen will, wurden sie nun gleichzeitig mit der Sanierung der Straße aufgestellt. Die Schrankenanlage an der Bahnlinie Graz — Spielfeld soll noch im heurigen Jahr durch optische Warnsignale ersetzt werden.



Aus der Luft erkennt man die Ausdehnung der Anlage. Rechts vom Abfertigungsgebäude die Garage. Auf dem Vorfeld wird noch an der Asphaltierung gearbeitet

Fotos: Blaschka